



LIEDERTEXTE

Gr. 16, „Schotten“



1 BRÜDER AUF

7. Jamboree 1951 in Bad Ischl, Österreich
T.u.M.: Alexej Stachowitsch >AXI<

♩ = 120

1. Brü-der auf, und hört die Me-lo-die. Öst'-r-
 ruft die Welt zum sieb'-ten Jam-bo-ree. Mag's auch
 wet-ter-leuch-ten rings um-her, freut euch
 mit uns, nehmt es nicht zu schwer. Es klin-gen Lie-der,
 sie klin-gen weit in al-le Welt und ru-fen
 je-den, dem's ge-fällt zum Jam-bo-ree. Und heu-te
 wie-der liegt al-les Glück in un-ser'm Zelt und ü-ber
 uns die Wa-che hält der Chief Bi-Pi!

2. Brüder auf! Jetzt ist zum Warten keine Zeit! Setzt die Freundschaft gegen
 Haß und gegen Streit. Brüder, wenn einmal die auß're Hülle fällt, zeigt sich,
 wer noch zum Gesetz der Lilie hält.

REFRAIN: Es klingen Lieder, sie klingen weit in alle Welt und rufen
 jeden, dem's gefällt zum Jamboree. Und heute wieder liegt alles
 Glück in unser'm Zelt und über uns die Wache hält der Chief Bi - Pi!

3. Brüder auf! Jetzt reicht die Jugend sich die Hand, über Grenzen, übers
 Meer und über Land. Brüder, heißt's auch einmal auseinanderg'h'n, unser
 Bund der jungen Herzen bleibt besch'n. Es klingen Lieder ...



Zeichnung
Michael Ladnig, 1991
Gruppe Wr, Neustadt I

2 Servus Du!

[1.] Servus du, wosteht dein Zelt, sag wo kommst
 du her?

Komm erzähl von deiner Welt, ich höre gerne
 mehr.

[R:] Unsre Ohren lauschen jedem neuen Klang,
 Länder fröhlich tauschen Lieder und Gesang.

[2.] Jamborette in Österreich! Nützen wir die Zeit
 in der schönen Steiermark für die
 Gemeinsamkeit.

[3.] Wenn das Lagerfeuer brennt Freundschaft
 neu
 entfacht, sei willkommen, bleib bei uns,
 solange dir Freude macht.

[4.] Hand in Hand geh'n wir den Weg, keiner ist
 allein.
 Bub und Mädchen, immer wird ein Freund zur
 Seite sein.

[5.] Grenzen fallen, Brücken stehn, woll'n began-
 gen sein,
 nütz die Chance, greif doch zu, die ganze Welt
 ist dein.

3 Wir vom Pfad

[1.] Wir vom Pfad sind lust'ge Brüder,
 haben frohen Mut, ja Mut,
 singen lauter lust'ge, lust'ge Lieder,
 sind den Menschen gut, ja gut.

[R:] Pfadfinder müssen den Menschen nützen,
 Pfadfinder müssen fröhlich sein.
 Hurra, hurra, der Pfadfindertrupp ist da.

[2.] Immer fröhlich, immer heiter
 wandern wir durch Berg und Tal
 und marschieren immer, immer weiter,
 ist der Weg auch steil und schmal.

[3.] Abends, wenn wir dann im Kreise
 lagern um des Feuers Schein,
 dann erklingt so manche frohe Weise
 in die stille Nacht hinein.



Um des Lagerfeuers Schein,
Sitzen wir im Kreis und singen,
Und die Flammen knistern drein,
Wenn die Lieder hell erklingen,
Und wir singen das Lied in die Nacht hinaus, Von der neuen Zeit,
Jugend am Lagerfeuer sucht den Pfad, über Sterne weit.

Sprecht ein Dankgebet dem Herrn,
Aus des Himmels klarem Bilde,
Schaut auf uns sein Auge gern,
Segnet uns mit Vatermilde,
Wenn wir singen das Lied in die Nacht hinein, Von der neuen
Zeit,
Jugend am Lagerfeuer sucht den Pfad, Allezeit bereit.

Schwestern holt die Fahne ein,
Morgen soll sie wieder fliegen,
In den neuen Tag hinein,
Soll das Kleeblatt wehen und siegen,
Wenn wir singen das Lied in die Nacht hinein,
Von der neuen Zeit,
Jugend am Lagerfeuer sucht den Pfad, in die Ewigkeit.

Wir sind die Jungpfadfinder

1.] Wir sind die Jungpfadfinder, wir sind ja immer
roh, ^A ^E
wir wünschen nur das eine, es bliebe immer so. ^A

R:] Halli, hallo, halli, hallo, ^D
wir Jungpfadfinderbummler, wir sind froh, heio. ^E ^A ^E ^A

2.] Ich habe eine Tante, die wohnt im Himmelau,
die nimmt's mit ihren Sachen ganz fürchterlich
jenseit.

3.] Mit einem Eimer Wasser putzt sie das ganze
Haus,
und wenn davon was übrigbleibt, kocht sie
Kaffee daraus.

4.] Der Lehrer in der Schule, der lehrt uns dies
und das,
zum Laufen sind die Beine, zum Riechen ist die
Nas'.

5.] Da sagt der kleine Maxl, das kann ja doch
nicht sein,
bei meinem Vater läuft die Nas' und riechen tun
die Bein'.

[6.] Der Benjamin macht Feuer mit einem Sack
Papier,
das ist mir nicht geheuer, da bin ich nicht dafür.

7.] Wir schlafen nicht in Betten, wir schlafen nur
auf Stroh,
da beißt uns keine Wanze, da beißt uns auch
kein Floh.

6 BI PI'S SPIRIT

Aus dem NÖ Pfadfinderliederbuch

♩ = 120

1. I've got the Bi-Pi's spi-rit right in my head.

right in my head, right in my head. I've got the
Bi-Pi's spi-rit right in my head, right in my head to stay!

2. I've got the Bi-Pi's spirit deep in my heart, deep in my heart, deep in my
heart. I've got the Bi-Pi's spirit deep in my heart, deep in my in my heart
to stay!

3. I've got the Bi-Pi's spirit around my feet, around my feet, around my feet.
I've got the Bi-Pi's spirit around my feet, around my feet to stay.

4. I've got the Bi-Pi's spirit right in my head, deep in my heart, around my
feet. I've got the Bi-Pi's spirit all over me, all over me to stay.

Wir stehen dabei im Kreis und bei:

...right in my head - rechte Hand zur Stirn
...deep in my heart - rechte Hand zum Herz
...around my feet - beide Hände kreisförmig zum Boden bewegen
...all over me - beide Hände kreisförmig zum Himmel

1. Unser Tag war hell, und wir spielten sein
Spiel. Wir suchten den Weg und wir fanden ein Ziel
und die Welt ist frei, und die Welt ist weit, —
wenn am Abend die Feuer erglühn. Wir ...

7 Pusztalied



1. Unser Tag war hell, und wir spielten sein Spiel. Wir suchten den Weg, und wir fanden ein Ziel.

Refr.: Und die Welt ist frei, und die Welt ist weit, wenn am Abend die Feuer erglühn.

2. Wir tanzen den Tanz mit Welle und Wind, wir sangen das Lied, das die Freude ersinnt. Und die Welt ...
3. Wir träumten den Traum, den die Sehnsucht gesandt, unterm einsamen Stern findet Hand sich zur Hand. Und die Welt ...



9 Über uns ein Regenbogen

1. Von u-ber-all sind wir
ge-ko-m-men im La-ger-grund steht Zelt an Zelt.
Und habt ihr un-tern Ruf ver-nom-men, so tragt ihn
raus in alle Welt. REFRAIN: U-ber uns ein Re-gen-bo-
gen zeigt uns den Weg in sei-nem Licht, die Wol-ken sind

1. Von überall sind wir gekommen, im Lagergrund steht Zelt an Zelt, und habt ihr unsern Ruf vernommen, so tragt ihn raus in alle Welt!

Ref: Über uns ein Regenbogen zeigt uns den Weg in seinem Licht, die Wolken sind schon fortgezogen, verwehren uns die Sonne nicht.

2. Aus Süden, Osten, Westen und Norden sind wir vereint zum großen Spiel, denn weit ist unser Kreis geworden, und nur in ihm liegt unser Ziel. Über uns ...

3. Und abends in der Lagerunde erzählen wir von dir und mir, scheint auch kein Licht in dieser Stunde, am nächsten Morgen wissen wir: Sind wir einmal fortgezogen, dorthin, wo es uns gefällt, bringt doch unser Regenbogen neue Farben in die Welt.

8 Der Pfadfinderhut

[1.] Man setzt ihn auf im Sonnenlicht, holodero,
dann hat man Schatten im Gesicht, holodero.

[R]: Ja, dazu ist er gut, unser Pfadfinderhut.

[2.] Und regnet's ohne Unterlaß,
wird er statt macher Glatze naß.

[3.] Ist auch der Schädel ganz enorm,
verdeckt er hübsch die Eierform.

[4.] Begegnet einer Dame du,
reißt du den Hut vom Kopf im Nu.

[5.] Die miese Physiognomie
wird besser - oder sie wird's nie.

[6.] Hast du kein Trinkgefäß zur Stell',
der Hut schöpft Wasser aus der Quell'.

[7.] Und brennt das Feuer gar nicht an,
nimmt man den Hut, dann wachelt man.

[8.] Kriegst mit ein' Prügel eins auf's Dach,
gibt so ein Hut nur selten nach.

[9.] Mancher ist so sehr gekränkt,
daß er den Hut an'n Nagel hängt.
Dazu ist er nicht gut, unser Pfadfinderhut.

10 Wir sind Vaganten

E H7 A E
 [1.] Wir sind im Winde das ruhlose Laub,
 Fism A E
 Bettler mit goldenem Herzen.
 H7 A E
 Uns lockt die Stille aus Mauern und Staub,
 Fism A E
 lassen den Tag uns nicht schwärzen.

A H7 E
 [R:] Wir sind Vaganten ohne Reichtum und Geld,
 H7 A E
 Uns gab der Vater die Straße und das Feld
 Fism E
 und eine sorglose Welt.

[2.] Hart sind die Tage für reisige Leut',
 die auf den Landstraßen hausen.
 Doch eine saubere Seele zerstreut
 alle Sorgen und Flausen.

[3.] Netz uns der Regen, so trocknet darauf
 gütig die Sonne uns wieder.
 So geht das Leben bergab und bergauf,
 ist voller Tränen und Lieder.

11 Trampen wir durchs Land

A E A
 [1.] Trampen wir durchs Land
 D A
 und jagen durch die Welt dahin;
 D A D A
 wer fragt denn noch, wer fragt denn noch
 E A
 nach des Lebens Sinn.

[2.] Lust und Traurigkeit
 verweben wir ins Kleid der Zeit.
 Dunkle Stunden, Becherrunden,
 wir sind stets bereit.

[3.] Alles, was uns bannt,
 verweht im Staub, verweht im Sand.
 Alle Schätze dieser Erde
 wurden uns zum Raub.

[4.] Rüsten wir zur letzten Fahrt,
 verdammt, das Scheiden fällt uns hart.
 Sind wir Kunden froher Runden,
 die Sonn' hat uns gelacht.

[5.] Und halten wir ein Auto an,
 fährt es vorbei, so schnell es kann,
 rufen wir ganz leise: "Ach, verdammt sch...adet
 nichts, der nächste nimmt uns mit."

12 WILDE GESELLEN

Wilde Gesellen vom Sturmwind durchweht, Fürsten in Lumpen
 und Loden, Fiedel, Gewand in farbiger Pracht trifft keinen
 Zeisig ihr bunter!

1. Wilde Gesellen, vom Sturmwind durchweht, Fürsten in Lumpen und Loden,
 ziehn wir dahin, bis das Herze uns steht, ehrlos bis unter den Boden.
 Fiedel, Gewand in farbiger Pracht, trifft keinen Zeisig ihr bunter!
 Ob uns auch Speier und Spötter verlacht, uns geht die Sonne nicht unter.
2. Ziehn wir dahin durch Braus oder Brand, klopfen bei Veit oder Velten,
 huldiges Herze und helfende Hand sind ja so selten!
 Witer uns wirbelnd auf staubiger Straß, immer nur hurtig und munter;
 ob uns der eigene Bruder vergaß, uns geht die Sonne nicht unter.
3. Aber da draußen am Wegesrand, dort bei dem König der Dornen,
 klingeln die Fiedeln im weiten Gebreit, klagen dem Herrn unser Carmen.
 Und der gekrönte sendet im Tau tröstende Tränen herunter,
 fort geht die Fahrt durch den wilden Verhau, uns geht die Sonne nicht unter.



e C D e
Regen macht Fenster erloschen und blind.

D e H7
Baut als Wand stumpf und düster sich auf.

e C D e
Regen zerfetzt deine Stimme im Wind.

e C H7 e
Läßt dich warten, du weißt nicht worauf.

e C D G e
Doch Regen entlockt dem Gras, Farbe und Duft zum Spaß.

a H7 e
In allen Dingen schläft ein Lied.

C D G e
Regen berauscht den Fluß, daß er sich fragen muß,

a H7 e
Was denn mit ihm so plötzlich geschieht.



2. Regen wäscht unsere Gesichter noch aus,
Schließt in Mäntel, Kapuzen uns ab.
Regen zerstört Fundamente am Haus,
Schlägt als Hagel auf Blumen herab.
Doch Regen belebt sogar, was dürr und unfruchtbar,
In allen Dingen schläft ein Lied.
Regen ermöglicht erst, was du als Mensch erschwerst.
Leben und Wachstum regt sich und blüht.

3. Regen ertränkt ganze Städte im Schlamm,
Und schwemmt Straßen und Brücken hinweg.
Regen zerbricht manchen Strauch, manchen Stamm,
Schüttelt Schiffe im Sturm, macht sie leck.
Doch Regen setzt funkelnd naß, Perlen an's Fensterglas,
In allen Dingen schläft ein Lied.
Regen klopft wo du wohnst, Lieder an's Dach umsonst,
Ohne daß man den Musiker sieht.

Regen schleift Steine und zeichnet im See,
Wird zu kühlendem Eis, weißem Schnee.
Regen wie glitzernde Schnüre gespannt,
Als Verbindung vom Himmel zum Land.
Doch Regen entlockt dem Gras, Farbe und Duft zum Spaß,
In allen Dingen schläft ein Lied.
Regen berauscht den Fluß, daß er sich fragen muß,
Was denn mit ihm so plötzlich geschieht.

1. Es war in einer Regennacht, der Wind pfiff durch die Prärie,
die Cowboys saßen dichtgedrängt, nur Whisky wärmte sie. Ja,
Männer sind es, hart und zäh, für sie gilt Colt und Faust. D
Denn Sturm und Wind und Wolkenbruch sind über sie gebrast.
Ref.: Yippi ajeh - Yippi ajoh, Nachtgeister ziehen vorbei.

2. Da tritt der Teufel in den Meis und winkt dem einen zu.
Der wendet sich verzweifelt ab und sucht beim Himmel Ruh.
Zu den Sternen will er flüchten, zu den Wolken will er fliehn.
Doch alle Sterne werden bleich, die Sonne will verglühn.

3. Es öffnet sich der Himmel weit und Reiter kommen aus den
Höhn. Und Feuer bricht aus Pferdennüstern, rauhe Winde wehn.
Der rote Cowboy wird genommen, keiner wird gefragt. Und
donnernd geht es aufwärts in wilder toller Jagd.

- i. C G C
Ist das nicht ein wunderbares Leben frei wie Zigeuner wir sind.
C' G C
Einmal hier und einmal dort zu leben, hin und her zu ziehen wie der Wind.
F C F G
Manchesmal auch irgendwo zu bleiben, wo die Welt besonders schön.
C G C
Die Erinnerung wird uns begleiten, wenn wir auch wo anders stehen.
2. Auf vielen Gipfeln haben wir gestanden und schauten in das schöne Heimatland. Wo unter uns am Fels die Wolken branden, die Freundeshand zum Gipfelgruß sich fand. Rot versinkt die Sonne in der Ferne und am Himmel droben steht der Mond. Klare Nacht wir haben dich so gerne die Majestät der Berge in dir wohnt.
3. Alles Schöne geht einmal vorüber und das Glück verläßt dich ab und zu. Sei nicht traurig lache nur darüber du bist ein Zigeuner ohne Ruh. Ziehe deine Wege fröhlich weiter, fällt es dir auch noch so schwer. Morgen scheint die Sonne wieder heiter und die Sorgen drücken dich nicht mehr.
4. Ist das nicht ein wunderbares Leben frei und unbeschwert mit schnellem Schi. Im steilen Eis mit Pickel aufwärts streben die Kletterzeit im Kalk vergess ich nie. Wo über Zirben Wände sich erheben von dort her klingt der Jodler hell ins Tal. Wunderbares Bergzigeunerleben denk ich dran erleb ich's nocheinmal.

16 Wir kamen einher - Nanga Parbat

1. (D) Wir kamen einher übers weite Meer zu dem (A) Kampf um die Berge der (D) Welt und die Sherpas, sie ziehen mit den Lasten dahin zu dem (A) Ziel, das wir selbst uns (D) gestellt. Wilde Yakherden uns begleiten über Indien's einsame (A) Höhn, und da (D) sehn (G) wir von (D) weitem schon die Gipfel des (A) Nanga (D) stehn.
Nanga Parbat, (G) Berg unsrer (D) Sehnsucht, Nanga Parbat, (A) einmal gehörs du (D) uns!
2. In eisiger Wand ist der Kampf entbrannt um den letzten schwierigen Grat und dann ist unser Lohn jener Götterthron, den kein menschlicher Fuß je betrat. Eisig braust der Sturm hernieder von des Berges einsamen Höhn, aber morgen wollen wir wieder ein Stück höher am Nanga stehn. Nanga Parbat, Berg unsrer Sehnsucht, Nanga Parbat, diesmal gehörs du uns.
3. Wir haben ein Zelt auf den Sattel gestellt, morgen winkt unsren Besten das Glück. Doch da ist über Nacht der Monsun erwacht und sie kehren nie wieder zurück. Einsam liegen sie begraben auf des Berges einsamen Höhn, denn du wolltest es nicht haben, daß die Menschen auf dir stehn. Nanga Parbat, Berg unsrer Sehnsucht, Nanga Parbat, diesmal hast du gesiegt.
4. Ein Sherpalied durch die Täler zieht, singt von Nangas göttlicher Macht. Und wir ziehn übers Meer, ein geschlagenes Heer, dem im Herzen die Sehnsucht erwacht. Einmal werden wir bezwingen deine weiten, einsamen Höhn, einmal wird es und gelingen auf dem Gipfel des Nanga zu stehn. Nanga Parbat, Berg unsrer Sehnsucht, Nanga Parbat, einmal gehörs du uns.



18 HÖRT IHR DIE REGENWÜRMER HUSTEN

Aus „KRAMOPHON“ LB.d. Tiroler Pfadfinder und Pfadfinderinnen

♩ = 120

G

Hört ihr die Re-gen-wür-mer hu-sten (hust, hust),

D

wenn sie sich in die Er-de dreh'n? Wie sie sich win-den,

D7

um zu ver-schwin-den auf nim-mer, nim-mer Wie-der-

G G7 C

sch'n! Und wenn sie drin sind, dann gibt's ein

G

Loch, Loch, Loch und wenn sie

A A7 D

wie-der-kom-men, ist es im-mer noch, noch, noch!

VORSCHLÄGE FÜR WEITERE STROFEN

2. Hört ihr die Regenwürmer weinen ...
3. Hört ihr die Regenwürmer summen ...
4. Hört ihr die Regenwürmer klatschen ...
5. Hört ihr die Regenwürmer trampeln ...
6. Hört ihr die Regenwürmer lachen ...
7. Hört ihr die Regenwürmer jubeln ...
8. Hört ihr die Regenwürmer kreischen ...



17 EIN KLEINER MATROSE

Aus loser Zettelsammlung

♩ = 104

C G7 C

Ein kleiner Ma-tro-se um-se-gel-te die Welt. Er

G7 C

lieb-te ein Mäd-chen, das hat-te gar kein Geld. Das

G D D7

Mäd-chen muß wei-nen, und wer war schuld da-

G G7 C G7 C

ran? Der klei-ne Ma-tro-se in sei-nem Lie-bes-wahn.

19 MEINE OMA ...

Aus loser Zettelsammlung
© Paul Woitschach, Frankfurt

♩ = 155

G C G

1. Mei-ne O-ma fährt auf O-pas Gla-tze Schlitt-

D7 G

schuh, ja Schlitt-schuh, ja Schlitt schuh. Mei-ne

C G

O-ma fährt auf O-pas Gla-tze Schlitt schuh, mei-ne

C D7 G D7 G

O-ma, mei-ne O-ma ist mo-dern, hab's gern!

2. Meine Oma hat ein Himmelbett mit Brause, mit Brause, mit Brause
Meine Oma hat ein Himmelbett mit Brause, meine Oma, meine Oma ist modern, hab's gern!
3. Meine Oma hat im Nachtopf schon Beleuchtung, Beleuchtung, Beleuchtung. Meine Oma hat im Nachtopf schon Beleuchtung, meine Oma, meine Oma ist modern, hab's gern!
4. Meine Oma hat Klosett-papier mit Rüscherln, mit Rüscherln, mit Rüscherln.
Meine Oma hat Klosett-papier mit Rüscherln, meine Oma, meine Oma ist modern, hab's gern!

5. Meine Oma trägt im Strumpfband den Revolver ...
6. Meine Oma hat den Unterrock aus Wellblech ...
7. Meine Oma hat im hohlen Zahn ein Radio ...
8. Meine Oma lockt den Bandwurm, der gibt Pfötchen ...
9. Meine Oma hat am Gehstock rotes Rücklicht ...
10. Meine Oma trägt die Brille nur mit Vorhang ...
11. Meine Oma ziert die Glatze mit Geländer ...
12. Meine Oma kann im Hüllneraug' schon fernseh'n ...
13. Meine Oma mahlt Kaffee heut' mit Atomkraft ...
14. Meine Oma lernt im Gürkenglas'1 tauchen ...
15. Meine Oma kann im Suppenteller schwimmen ...
16. Meine Oma isst die Suppe mit der Schaufel ...
17. Meine Oma zieht die Nase wie ein Aufzug ...
18. Meine Oma liebt Pullover mit Spaghetti ...
19. Meine Oma springt vom 8. Stock ins Nachthemd ...
20. Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad ...
21. Meine Oma rollt mit Panzer in die Kirche ...

IG IC IG ID7 I
22. Uns're Oma's werden froh sein, wenn wir aufhör'n, ja aufhör'n, ja
IG IG IC IG IC
aufhör'n! Uns're Oma's werden froh sein, wenn wir aufhör'n, uns're Omas,
ID7 IG D7 IG
uns're Omas sind modern, hab'n sie gern!



Zeichnung
anonym, 1991
Gruppe Wr. Neudorf

VATER ABRAHAM 20

aus Unterlagen des Landesjugendreferates Steiermark

♩ = 110

Va-ter A-bra-ham hat sie-ben Söh-ne, sie-ben
Söh-ne hat Va-ter A-bra-ham, und sie
a-ßen nichts, und sie tran-ken nichts, und sie
wa-ren trotz-dem froh! (gespr. "MIT DEM RECHTEN BEIN")

TANZBESCHREIBUNG

Kreis - Handfassung - Blick nach innen

Der Kreis bewegt sich vorerst ohne „gymnastische Übungen“ in der Tanzrichtung vorwärts, bis alle den Text und die Melodie können. Dann wird der „sportliche Teil“ eingebaut.

1. **Strofe:** Am Ende der ersten Strofe sagt der „Vorsänger“ die erste Übung, „MIT DEM RECHTEN BEIN“ an und mit Anstimmern des Liedes „VATER ABRAHAM“ bewegen sich alle wieder in die Tanzrichtung, schwingen jedoch dabei das rechte Bein vor und zurück!

2. **Strofe:** Die vorhergehende Strofe endet nun mit der Ansage: „MIT DEM RECHTEN BEIN, MIT DEM LINKEN BEIN“ Jetzt wird abwechselnd das rechte und linke Bein nach vor und zurück geschwungen (Wechselhupf).

Nach der 3. Strofe kommt ein weiterer Körperteil dazu: „MIT DEM RECHTEN BEIN, MIT DEM LINKEN BEIN, MIT DER RECHTEN HAND“ (winken).

Während dieser 4. Strofe erfolgt daher gleichzeitig ein abwechselndes Hüpfen und Winken mit der rechten Hand.

Jede Strofe wächst um eine rhythmische Bewegung an. Es folgen weiters zur:

5. Strofe: „MIT DER LINKEN HAND“

6. Strofe: „MIT DEM HINTERTEIL“

7. Strofe: „MIT DEM KOPF“

Die 7. Strofe endet daher mit „konvulsiven Zuckungen“ des ganzen Körpers!

21 AUF DER MAUER, AUF DER LAUER

Volkswaise ♩ = 208

Beim ersten Mal werden die Wörter komplett ausgesungen. Beim zweiten Mal wird bei den Wörtern „Wanzen“ und „tanzen“ die Endung „en“ weggelassen, beim dritten Mal das „z“, beim vierten Mal die Silbe „an“ und beim letzten Mal das „w“ bzw das „l“, so daß die beiden Worte aus dem Lied verschwunden sind. Wenn ihr wollt, könnt ihr die Wörter nun wieder schrittweise aufbauen.

Auf der Mau-er, auf der Lau-er, liegt a klei-ne Wan-zen
auf der Mau-er, auf der Lau-er, liegt a klei-ne Wan-zen
Schau dir mal die Wan-zen an, wie die Wan-zen tan-zen kann.
Auf der Mau-er, auf der Lau-er, liegt a klei-ne Wan-zen.

22

IF I HAD A HAMMER

Text und Musik: Lee Hays/Pete Seeger

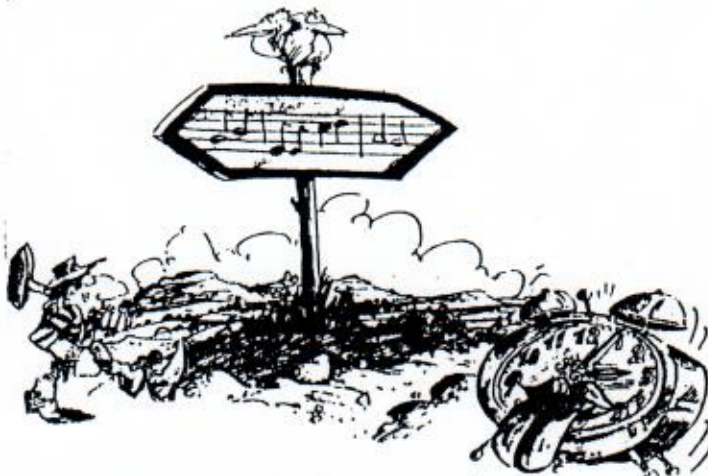
♩ = 160

Uh - uh - uh - uh Uh - uh - uh - t. If I had a
ham-mer, I'd ham-mer in the morn-ing,
I'd ham-mer in the even-ing, all o-ver this land.
I'd ham-mer out dan-ger, I'd ham-mer out warn-ing,
I'd ham-mer out love bet-ween my broth-ers and my
sis-ters, all o-ver this land. Uh - uh - uh - uh

2. If I had a bell, I'd ring it in the morning,
I'd ring it in the evening, all over this land.
I'd ring out danger, I'd ring out warning,
I'd ring of love between my brothers and my sisters,
all over this land.

G7 | C Am | F G7 | C Am |
If I had a song, I'd sing it in the morning,
G7 | C Am | F G7 | C Am |
I'd sing it in the evening all over this land.
I'd sing out danger, I'd sing out warning,
I'd sing out love between my brothers and my sisters,
all over this land. Uh - uh - uh - uh

G7 | C Am | F G7 | C Am |
If I got a hammer and I got a bell,
G7 | C Am | F G7 | C Am |
and I got a song to sing all over this land,
It's the hammer of justice, it's the bell of freedom,
It's the song about the love between my brothers and my sister
all over this land, uh - uh - uh -



23

WHAT SHALL WE DO WITH THE DRUNKEN SAILOR Single
trad. Shanty ♩ = 126 Diesterweg 8020

What shall we do with the drunk-en sail-or, what shall we do with the
drunk-en sail-or, what shall we do with the drunk-en sail-or ear-ly in the
morn-ing? hoo-ray, and up she ris-es, hoo-ray, and up she ris-es,
hoo-ray, and up she ris-es ear-ly in the morn-ing.

2. Take him and shake him and try to awake him (3x)
early in the morning.
hoo-ray and up she rises (3x) early in the morning!

3. Give him a dose of salt and water ...
4. Give him a dash with a bosm's rubber ...
5. Put him in a long boat till he's sober ...
6. Pull out the plug and wet him all over ...
7. Heave him by the leg in a running bowline ...
8. That's what we do with the drunken sailor ...

24

Leaving on a Jet Plane

A7 D G
[1.] All my bags are packed, I'm ready to go
D G
I'm standing here outside the door,
D Em A4 A
I hate to wake you up to say goodby.
D G
But the dawn is breaking, it's early morn',
D G
the taxi is waitin', it's blowin' it's horn.
D Em A7
Already I'm so lonesome I could cry.

D G
[R1]: So kiss me and smile for me,
G
tell me that you'll wait for me.
D Em A4 A
Hold me like you'll never let me go.
D G
'Cause I'm leaving on a jet plane
D G D
don't know when I'll be back again.
G A7
Oh babe, I hate to go.

[2.] There's so many times I've let you down,
so many times I've played around,
I tell you now that they don't mean a thing.
Ev'ry place I go I'll think of you,
every song I sing I'll sing for you.
When I come back I'll bring your wedding ring.

[3.] Now the time has come to leave you,
one more time let me kiss you,
then close your eyes, I'll be om my way.
Dream about the time to come,
when I won't have to leave you alone,
about the times I won't have to say:

25 Let it be

C G
[1.] When I find myself in times of trouble
Am G F
Mother Mary comes to me,
C G F
speaking words of wisdom, let it be.
C G
And in my hour of darkness
Am C F
she is standing right in front of me
C G F
speaking words of wisdom, let it be.

Am G F C
[R1]: Let it be, let it be, let it be, let it be,
G F
whisper words of wisdom, let it be.

[2.] And when the broken-hearted people
living in the world agree,
there will be an answer, let it be.
For tho' they may be parted
there is still a chance that they will see,
there will be an answer, let it be.

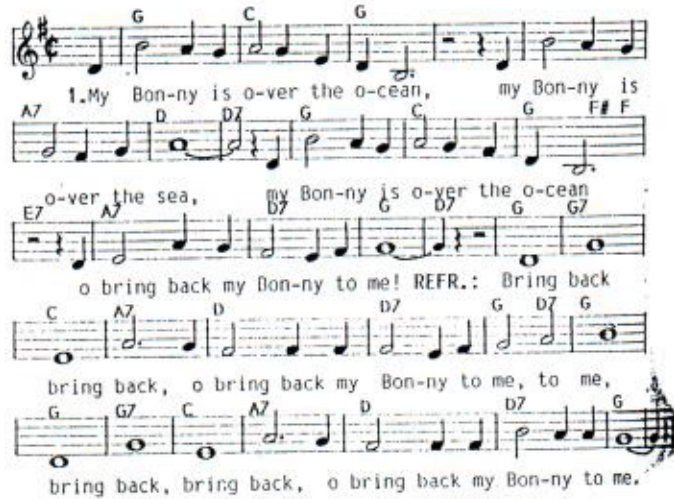
[R2]: Let it be, let it be, let it be, let it be,
Yeah, there will be an answer, let it be.
Let it be, let it be, let it be, let it be,
whisper words of wisdom, let it be. (R1)

[3.] And when the night is cloudy
there is still a light that shines on me,
shine until tomorrow, let it be.
I wake up to the sound of music
Mother Mary comes to me
speaking words of wisdom, let it be. (R2)

MY BONNY IS OVER THE OCEAN

trad. Shanty aus England

♩ = 100 (Einleitung) ♩ = 192 (ab dem Einzählen one ...)
 | G | C | G | G | A7 | D | D7 |
 My Bonny is over the ocean, my Bonny is over the sea,
 | G | C | G | F# | F | E7 | A7 | D7 |
 my Bonny is over the ocean o bring back my Bonny
 | G | | | | | | | |
 to me! One two one two three (My)- four



| G | C | G | G | G | |
 2. O blow ye winds over the ocean, o blow ye winds
 | A7 | D | D7 | G | C | G# | F# | F# |
 over the sea, o blow ye winds over the ocean
 | E7 | A7 | D7 | G | D7 | |
 and bring back my Bonny to me.

| G | G7 | C | A7 | D | D7 | |
 REFRAIN: Bring back, bring back, o bring back my Bonny to
 | G | D7 | G | G7 | C | A7 | D | D7 |
 me to me. Bring back, bring back, o bring back my Bonny
 | G | G | | | | |
 to me.

| G | C | G | G | G | A7 |
 3. Last night as I lay on my pillow, last night as I lay
 | D | D7 | G | C | G# | F# | F# | E7 | A7 |
 on my bed, last night as I lay on my pillow I dreamed
 | D7 | G | D7 | G | G7 | |
 that my Bonny was dead. Bring back

| G | C | G | G | G |
 4. The winds have gone over the ocean, the winds have
 | A7 | D | D7 | G | C | |
 gone over the sea, the winds have gone over the
 | G# | F# | F# | E7 | A7 | D7 | G | D7 | |
 ocean, and brought back my Bonny to me.

| G | G7 | C | A7 | D | |
 REFRAIN: Brought back, brought back, oh brought back my
 | D7 | G | D7 | G | G | G7 | C | A7 | |
 Bonny to me, to me. Brought back, brought back, oh
 | D | D7 | G | G | |
 brought back my Bonny to me.



Rote Lippen

C
 [1.] Ich sah ein schönes Fräulein
 F G
 in letzten Autobus

C
 sie hat mir so gefallen
 drum gab ich ihr 'nen Kuß.

F
 Es blieb nicht bei dem einen,
 G
 das fiel mir gar nicht ein,
 G D7 G
 und hinterher hab' ich gesagt
 C
 sie soll nicht böse sein

[R]: Rote Lippen soll man küssen,
 G
 denn zum Küssen sind sie da.
 Rote Lippen sind dem siebten

C
 Himmel ja so nah.

F
 Ich habe sie gesehen
 G
 und habe mir gedacht:
 so rote Lippen soll man küssen
 C
 Tag und Nacht

[2.] Nun ist das schöne Fräulein
 schon lange meine Braut,
 und wenn die Eltern es erlauben
 werden wir getraut.
 Jeden Abend will sie wissen,
 ob es so bleibt bei mir,
 dann küsse ich sie tausendmal
 und sage dann zu ihr : R.

d A d
Gehe nicht, o Gregor, gehe nicht zum Abendtanze.

d A d
Zauberische Mädchen folgen deinen Schritten ganze.

F C a
Weiße Hand wie Schnee braut dir Tee aus Zauberkräutern.

d A d
Trübt den Spiegel deiner Seele, wie der Wind die See.

f (1:4+1)

F
Lutsche builo, lutsche builo, gregoritje,

C
lutsche builo, lutsche builo, naiobitje,

lutsche builo, lutsche builo, tainasnatje,

d c d
schim näbi, tschim näbi, saluwatje.

Dort ist auch die eine mit den schwarzen Augenbrauen,
Glaube uns, o Gregor, sie ist eine Zaubersfrau.
Ihre schmale Hand braut dir Tee aus Zauberkräutern,
Legt sich über deine Seele, wie der Herbst aufs Land.

Sonntag früh beim Glockenläuten grub sie aus das Kraut.
Schnitt es Montag, alle Sünden hexte sie hinein.
Holt es Dienstag vor, kochte Zaubertrank aus Kräutern,
Mittwoch Nacht beim Reigentanze gab sie ihn Gregor.

Refrain

Und am Tage d'rauf am Tage, war Grischenko tot.
Freitags kam voll Leid und Klage und beim Abendbrot,
Trug man ihn zur Ruh' an der Grenze an der Straße,
Viele fromme Leute kamen, viele schauten zu.

Viele Knaben, viele Burschen klagten um Gregor.
Böse Hexe, Zauberhexe, böse Zaubersfrau.
Deine Augenbrauen werden keinen mehr betören,
Nie mehr wird ein zweiter Gregor deinen Künsten trauen.

Refrain

29 ICH HABE GESUNGEN

1. Ich ha-be ge-sun-gen hin-ein in die Nacht. Mein Lied ist ver-klun-gen, da hab ich ge-dacht: REFR.: Hast du mich ver-stan-den, weißt du, wer ich bin. Ich komm' aus der Fer-ne und will zu dir hin, ich komm' aus der Fer-ne und will zu dir hin.

- aus: DAS LOB · Josef MITTERMAIR Jun., Pettenbach
2. Im Dunkel des Lebens da suchte ich Licht. Ich suchte vergebens und wußte auch nicht: Hast du mich....
 3. Ich geh' über Straßen und Brücken und Steg' und suche noch immer den richtigen Weg: Hast du mich....
 4. So sing-ich das Lied meines Lebens zu dir, du bist mir nicht ferne, bist immer bei mir. Du hast mich verstanden, du weißt, wer ich bin, denn du bist die Liebe, mein Ziel und mein Sinn, denn du bist ...





austria, st. gilgen, 2001

IT IS YOURS!

(T & M: Michael Schimek)

/ Esus4 / F#7 / A7 / E D A / Esus4 / F#7 / A7 / E / E

Welcome to our land Come join this camp Go out and find yourself some
 friends Have fun Have mess Have just whatever comes to mind and what is
 cool Don't be afraid We'll get along Come join the spirit Join this
 song It's up to you to find out what you wanna do and it is
 true We'll build a new world round your tent you and the people of this
 land It only needs a friendly hand A smile will take you all the
 way No matter if it's night or day Come leave the bad things all
 behind and join us with an open mind!

/E /F#7
 B. OPEN!! to the people all around!

/E /A /E
 to the sky above the ground!
 to the nations and their sounds!

/E /F#7 /A
 B. OPEN!! come join this jamboree
 and take up the adventure!
 it is yours!

Yes soon it'll happen it happens now it's time the way that things work
 our just like they are designed to do the main thing is that it is
 you who'll teach us all the scouting way This little camp is bound to
 stay - at least that's what the people say - in our hearts and it's
 okay Have fun Have mess Have just whatever comes to mind and what is
 cool Don't be a fool it simply is the way to be for you and
 me Come join the spirit Join this song Come join whatever comes
 along and meet it with an open mind!

/E /F#7
 B. OPEN!! to the people all around!
 to the sky above the ground!
 to the nations and their sounds!
 come join this jamboree
 and take up the adventure!
 it is yours! (2x)

/E /A /F#7 /A
 And even if it's cold outside - there is no need to hide!
 Let's show the world our pride! Our pride (3x)!

/E /F#7 /A
 B. OPEN!! to the people all around!
 to the sky above the ground!
 to the nations and their sounds!
 come join this jamboree
 and take up the adventure!
 it is yours!

(gleichzeitig)

/E /F#7 /E
 B. OPEN!! Have fun Have mess Have just whatever comes to mind and what
 is /A /E
 cool Don't be a fool it simply is the way to be for you and
 me Come join the spirit Join this song Come join whatever
 comes /E
 along and meet it with an open mind!

(x2)

Esus4/F#7/A7/E D A/Esus4/F#7/A7/E//